

Vermischte Verlautbarungen.

3. 33. (3) Edict. Nr. 2384.
Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Helena Mitsche, Vormünderin, und des Jacob Gornig, Mitvormundes des Lucas Mitsche, von Birknitz, de praesentato 13. d. M., Nr. 2384, in die executive Versteigerung, der dem Gregor Schwigel von Dobez gehörigen, der löbl. Herrschast Freudenthal, sub Urb. Nr. 470, unterthänigen, auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 110 fl., sammt Zinsen und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Picitations-tagsabungen, und zwar: die erste auf den 7. Jänner, die zweite auf den 7. Februar, und die dritte auf den 7. März 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Dobez, mit dem ausgeschrieben, daß, falls diese gedachte Hube weder bey der ersten noch bey der zweiten Picitation weder um die Schätzung, noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 17. Sept. 1827.
Anmerkung. Bey der ersten Picitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 39. (2) Amortisations - Edict. Nr. 833.

Von dem Bez. Gerichte zu Radmannsdorf in Oberkain wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Nulsen, von Radmannsdorf, de praesentato 3. Juno l. J., in die Einleitung der Amortisirung des auf ihr lautenden, von Maria Rappus zu Steinbüchel, über 450 fl. v. W., am 14. August ausgestellten, und am 23. des nämlichen Monats, im Jahre 1802 auf ihren zu Steinbüchel gelegenen Realitäten intabulirten Schuldbriefes, gewilliget.

Da nun diese Urkunde in Verlust gerathen ist, so werden alle Jense, welche auf diesen Schuldbrief Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, und 45 Tagen, so gewiß darzutun, als sie im widrigen Falle nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Obligation für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 27. Nov. 1827.

3. 44. (2) Feilbietungs - Edict. ad Nr. 1074.

Von dem Bez. Gerichte der Cammeralherrschaft Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Kristan, vulgo Unterkst, von Reifen, wegen schuldigen 97 fl. 14 kr. nebst Zinsen und Executionskosten, in die Reassumirung der Feilbietung, der den Blasius Pristou

in Usp eigenthümlichen, daselbst sub Haus-Nr. 39, gelegenen, der löbl. Herrschast Stein, sub Rect. Nr. 103, Urb. Nr. 474 dienstbaren, auf 527 fl. 51 kr. v. W. M. M. gerichtlich geschätzten ganzen Hube, so wie auch der gepfändeten, auf 79 fl. 41 kr. geschätzten Mobilargegenstände, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hiezu drei Feilbietungstermine, nämlich: der erste auf den 31. Jänner, der zweite auf den 29. Februar, und der dritte auf den 1. April l. J. 1828, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Usp mit dem Besatze besimmt worden, daß die Ganzhube, so wie auch die Mobilargegenstände, falls solche bey der ersten und zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungserwerb, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden; so werden hiezu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger zu erscheinen eingeladen, und können sowohl die Schätzung als Verkaufsbedingnisse täglich hierorts einsehen.

Bezirks - Gericht Cammeralherrschast Weldeß den 14. December 1827.

3. 43. (2) Verlautbarung.

Zur Herstellung der, bey dem Pfarrhose zu Adelsberg sich ergetenen Baugereben, die vorzüglich in der Eindeckung der Bedachung mit Flachziegel, und neuer Stufadorböden besteht, wird in Folge hoher Cubernial - Bewilligung, nach dem adjustirten Kostenüberschlage bey der Baukostigkeit Adelsberg am 4. Februar 1828, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, eine Minuendo - Versteigerung abgehalten, und

auf Maurerarbeit	65 fl.	83/4 kr.
„ Maurer materiale	113 „	57 1/2 „
„ Zimmermannsarbeit	96 „	26 „
„ Zimmermannsmateriale 250 „	15 „	—
endlich auf Schmidarbeit	40 „	—

zum Ausrufspreise angenommen werden. Wozu Bauunternehmer geziemend vorgeladen werden.

Bez. Obrigkeit Adelsberg am 10. Jänner 1828.

3. 51. (2) Verkauf, oder Bestandüberlassung eines Hauses.

Auf einer unangenehmen und weit umsichtlichen Lage, ist das mit bestem Material, und von Grund auf bis auf die Eindelbedachung, feuersichere Haus, Nr. 28. in der Stadt Weixelburg, bestehend aus drei nach einander folgenden Zimmern, einer Küche, einem Vorhaus, zwey Kellern, einer Stallung, welches vor einigen Jahren neu aufgebaut wurde, wozu auch ein kleines Haus - Gartl, ein Pfanz - Beetl, und ein Krautpflanzung zugehörig, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen, und im Fall kein annehmbarer Anboth geschehen sollte, auf mehrere Jahre in Bestand zu vergeben.

Diejenigen, welche das obgedachte Haus mit An- und Zugehör, entweder als ein freyß Gi-

gentham an sich zu bringen, oder auf mehrere Jahre in Bestand zu nehmen gedenten, belieben hierüber die nähere Auskunft entweder bey dem Herrn Joseph Sparoviz, k. k. Taback- und Stämpel-Districts-Verleger, oder allenfalls in diesem Zeitungs-Comptoir portofrey einzuhohlen.

abtretung dem Verschuldeten zugestandenem Befreyung vom Personalarreste, Befassung der nöthigen Leibeskleider, allfälligen Aufstellung eines Massa-Verwalters, eine Tagsagung am 3. April l. J. Vormittags um 10 Uhr angeordnet.

Bez. Gericht Gottschee am 10. Jänner 1828.

Z. 48. (2) Concurseröffnung Nr. 36.
Über das Vermögen des Johann Terpin zu Gottschee.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit allen Denjenigen, denen es daran geliegen ist, bekannt gemacht. Es seye über die zu Protocoll gegebene Güterabtretung des Johann Terpin, Waisen-Adjuncten zu Gottschee, von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des erbenannten Terpin, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den erstgedacht Verschuldeten eine Forderung zu haben glaubt, hiemit erinnert, bis 2. April laufenden Jahres die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider Herrn Carl Schmit, als Vertreter der Johann Terpinischen Concursmasse bey diesem Bezirks-Gerichte so gewis einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens, des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühret, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung an ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigentums oder Pfandrechts, die ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Unter einem wied zum Versache einer gültlichen Ausgleichung und zur Sichernehmung der Gläubiger über die bey Gelegenheit der Güter-

Z. 32. (3) Edict. Nr. 2255.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Valentin Matizhich von Ebenbusch, de praesentato 25. d. M., Nr. 2255, in die executive Feilbietung, der dem Johann Schreibas, von Sellsach, gemeinschaftlich mit seinem Weibe Maria Schreibas gehörigen, der Herrschaft Haabberg, sub R. Nr. 533, unterthänigen, auf 900 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldiger 10 fl. 15. kr., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations-tagsagungen, und zwar: die erste auf den 22. December 1827, die zweyte auf den 22. Jänner 1828, und die dritte auf den 22. Februar 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Sellsach mit dem Anhange bestimmt, daß, falls diese Hube bey der ersten oder zweyten Vicitation weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haabberg am 30. August 1827.
 Unmerkung. Bey der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 36. (3)

Im Hause Nr. 8, auf dem Platz, ist eine schöne lichte Wohnung im dritten Stock, bestehend aus vier oder fünf geräumigen Zimmern, mit der Aussicht auf den Hauptplatz, einer lichten Küche, Speiskammer, Keller, Dachkammer und Holzlegen, auf die kommende Georgi-Zeit zu vermietthen. Pachtliebhaber wollen sich gefälligst bey dem Hauseigentümer, im Hause Nr. 7, anfragen.
 Franz Bescho.

Z. 47. (2) N a c h r i c h t.

Unterzeichneter hat die Ehre dem verehrten Publicum bekannt zu machen, daß er in seiner Wohnung mit einer eigenen zahlreichen Masken-Garderobe, sowohl für Männer als Frauen, versehen ist; desgleichen sind auch bey ihm Larven von allen Gattungen um die billigsten Preise für diese Carnevalszeit zu haben.

Johann Ussidig,
 Theater-Hausmeister.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

Aus Ludwig Mausberrgers Verlag in Wien, ist so eben wieder angekommen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

- Neueste Bibliothek, bis CXXX. Band;
- Walter Scott, bis LX. Band;
- Rohrbue's Theater, I. bis V. Band.

3. 1323. (13)

A n k ü n d i g u n g.

Eine halbe Million und 41000 fl. W. W.

wird gewonnen bey der großen Lotterie der
Herrschaften Schönwald, Peterswald,

wosfür fl. 200,000 W. W. Ablösung,

dann der einträglichen Güter

B ö h m i s c h = K l e i n = R a h n,

wosfür fl. 50,000 W. W. Ablösung gebothen wird, und wobey

Kein Rücktritt Statt findet.

Die Ziehung wird am 28. Jänner 1828, bestimmt und unwider-
russlich vorgenommen.

Diese Lotterie ist nach einem ganz neuen, einfachen, allgemein verständlichen
Plane eingerichtet; und gewährt dem spiellustigen Publicum folgende ausgezeich-
nete Vortheile:

1tens ist solche gegenwärtig die einzige Auspielung, welche 20007 wah-
re Treffer aufzuweisen hat, welche alle die Einlage nachhaft übersteigen, und die aus
Summen von fl. 200,000, 50,000, 20,000, 16,875, 10,000, 5625, 5000, 1125,
1000, 500, und so abwärts, bis mindestens 1 Stück k. k. Ducaten in Gold bestehen.

2tens ist es bey dieser Lotterie zum Erstenmale der Fall, daß jedes einzelne
Los auch auf die Treffer der Gratis = Lose im Betrage von 18362 k. k. Duca-
ten in Gold, folglich auf alle 20007 Treffer ohne Unterschied mitspielt, wo-
durch für jeden Besitzer eines einzelnen Loses eine größere Wahrscheinlichkeit zu ge-
winnen herbeigeführt wird.

3tens enthält solche nur eine Sorte Gratis = Lose mit Treffern von 1500, 500,
100, und so abwärts, bis 1 Stück k. k. Ducaten in Gold, daher jedes Gratis =
Los ohne Unterschied allerwenigstens 1 Stück k. k. Ducaten bestimmt gewinnen
muß. Jeder Abnehmer von 10 schwarzen Losen erhält ein so vortheilhaftes Gold-
gewinnst = Los unentgeltlich.

4tens betragen die 7 Haupttreffer dieser Lotterie allein schon die bedeutende
Summe von fl. 307,500 W. W. und die Gewinnste in Gold bilden die Summe
von 21760 Stück effectiven k. k. Ducaten.

5tens gewinnen die Nebentreffer fl. 233,500 W. W. und 1500 Stück Gold-
freylose, welche in Treffer von 200, 100, 50, 25, und so abwärts, bis mindestens
1 Stück Goldfreylos vertheilt, und lediglich für die schwarzen Lose bestimmt sind.

Lose dieser so allgemein beliebten und vortheilhaften Lotterie sind in allen Städ-
ten der Monarchie und den bedeutendsten Plätzen des Auslandes zu haben.

Das Los kostet 10 fl. W. W.

Wien den 10. November 1827.

Hammer et Karis.

Lose dieser Lotterie sind hier in Laibach bey Ferd. Jos. Schmidt,
beym Mohren auf dem Congreßplaze, zu haben.

3. 54. (1)

Vorladungs - Edict.

Nr. 51.

Von der Bezirks - Obrigkeit des Herzogthums Gottschee, im Neustädter Kreise, werden nachbe-
nannte Rekrutirungs - Flüchtlinge hiemit edictaliter vorgeladen, als:

Vor- und Zunamel	Geburtsort	Hauptgemeinde	Haus - Nr.	Alter	Stand	Profession	Unmerk.
Joseph Wittene	Oberkreit	Mösel	4	20	ledig	ohne	
Andreas Schuster	Schlechrüchel	Nesselthal	2	24	"	"	
Andreas Meoer	Altsaag	Eschermoschnitsch	9	25	"	"	
Matthias Krenn	Mitterdorf	Malgern	10	20	"	"	
Jacob Perg	Oet	"	10	19	"	"	
Johann Lanke	Grafensfeld	Gottschee	19	19	"	"	
Matthias Brischky	Jessenwerth	Kostel	2	21	"	"	
Lucas Katschke	Sella	"	2	22	"	"	
Johann Weiß	Büchel	Nesselthal	26	21	"	"	
Matthias Wittine	Göntenitz	Kieg	1	20	"	"	
Jacob Stinne	Reibena	Nesselthal	53	25	"	"	
Matthias Zurl	Uibel	Kostel	3	20	"	"	

Dieselben haben sich demnach binnen drey Monathen von heute an gerechnet, so gewis bey die-
ser Bezirksobrigkeit zu stellen, und über ihre Entweichung zu rechtfertigen, als widrigens nach Ver-
lauf der gedachten Frist gegen sie nach den bestehenden Vorschriften vürgegangen, und sie sich die
nachtheiligen Folgen selbst zur Last zu schreiben haben werden.

Bezirks - Obrigkeit Herzogthum Gottschee den 9. Jänner 1828.

3. 55. (1)

Vorladungs - Edict.

Nr. 2.

Das Bezirks - Gericht der Herrschaft Pölland gibt hiemit zu wissen, selbes habe zur Liquidirung
und Abhandlung nach dem, in dieser Jurisdiction verstorbenen Insassen, die Tagsetzungen in fol-
gender Zeitordnung anberaunt.

Fortlaufende Zahl	Exh. Nr.	Namen und Zunamen der Verstorbenen	Aus dem Wohnorte	Haus - Nr.	Datum der Liquidirung
1	46	Johann Zurl	Lanzberg	18	4. Februar dieses Jahres
2	195	Peter Michor	Boreschloß	50	5. " "
3	222	Georg Krater	Zerneisdorf	15	6. " "
4	250	Martin Kade	Thall	1	7. " "
5	214	Peter Maurin	Oberberg	9	8. " "
6	249	Jvan Maurin	Zelstschrunig	15	11. " "
7	245	Jacob Fuginaj	Unterradenze	16	12. " "
8	278	Matthias Straudacher	Maverle	8	13. " "
9	300	Georg Stampfel	Großnaratz	5	14. " "
10	469	Jvan Berderber	Schöpfenlag	20	15. " "

Es werden daher alle Jene, welche an vorstehenden Verlassenschaften aus was immer für ei-
nen Rechtstitel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, so wie Jene, welche zu diesen Verlas-
senschaften etwas schulden, die Ansprüche entweder persönlich, oder mittelst eines Bevollmächtigten
an den obbestimmten Tagen so gewis geltend zu machen, als widrigens sie sich die im §. 814, des
b. G. B. ausgesprochenen Folgen selbst bezumessen haben, und das Vermögen den betreffenden Er-
ben eingantwortet, gegen Bestere aber nach Umständen im Wege Rechts verfahren werden würde.
Bez. Gericht Pölland am 2. Jänner 1828.

3. 49. (2)

Theater - Nachricht.

Heute den 17. Jänner 1828, wird im ständischen Theater zu Laibach
aufgeführt,

zum Vortheile der Schauspielerinn Josephine Fischer,
zum Erstenmahl:

D e r E r b v e r t r a g.

Dramatische Dichtung in zwey Abtheilungen und 5 Aufzügen, nach einer
Erzählung des C. F. U. Hoffmann, von W. Vogel, welches dieselbe die Ehre hat, hierdurch vorläu-
fig bekannt zu machen.
Josephine Fischer, Schauspielerinn.